

Wer führt Begabungsdiagnostik durch?

Begabungsdiagnostik beinhaltet eine Vielzahl diagnostischer Fragestellungen und Verfahren. Unverzichtbar für eine gültige und zuverlässige Begabungsdiagnose und darauf aufbauende Förderung sind in jedem Fall

- eine sorgfältige Anamnese¹,
- eine sachgerechte Durchführung des Diagnostikverfahrens,
- eine verantwortungsbewusste Interpretation der Ergebnisse sowie
- eine lösungsorientierte Beratung.

Dafür sind **sehr gute diagnostische Kenntnisse**, psychologisch-pädagogisches Know-how und **Erfahrung im Bereich Begabung** erforderlich.

Pädagogische Begabungsdiagnostik (z.B. Beobachtungen, Fragebogenverfahren, Lern- und Leistungstests) kann von allen entsprechend fachkundigen Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt werden.

Psychologische Testungen (z.B. Intelligenztests) mit Gutachtenerstellung und eingehender Beratung dürfen in Österreich ausschließlich ausgebildete Psychologinnen und Psychologen vornehmen. Diese sind in der Liste der klinischen Psychologinnen und Psychologen (<http://klinischepsychologie.ehealth.gv.at/>) oder in der Liste der Gesundheitspsychologinnen/-psychologen (<http://gesundheitspsychologie.ehealth.gv.at/>) aufgeführt.

Tests und Verfahren für wissenschaftliche Zwecke dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die von der jeweiligen Institution beauftragt wurden. Testungen an Kindern und Jugendlichen erfordern zusätzlich das Einverständnis der Eltern. Gruppentestungen in Schulklassen wiederum bedürfen der Genehmigung des Landesschulrats (bzw. Stadtschulrats).

Literatur

Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich. (1990). 360. Bundesgesetz: Psychologengesetz § 3. Abgerufen von ris1.bka.gv.at/bqbl-pdf/Request-Doc.aspx?path=bqblpdf/1990/19900151.pdf&docid=19900151.pdf [26.10.2008].

¹ Die Anamnese erfasst die Vorgeschichte und die aktuelle Situation einer Person z.B. die biographischen Daten, (schulischen) Werdegang, soziales Umfeld usw.